

## II MEDIENKULTUR

**Henning Buck: Neues Medien-Bewußtsein? Medienwissenschaft als Beitrag zur Theorie und Praxis der Bewußtseinsbildung.-** Münster: Wurf 1986 (Wissenschaftliche Texte, Bd. 17), 160 S., DM 16,-

Der Autor versteift sich auf den Begriff der Medienwissenschaft, obwohl sein Thema ein ausgesprochen kommunikationswissenschaftliches ist. Er will kritische Einwände gegen die Medienwissenschaft geltend machen, aber er sucht sich die Gegenstände dieser Kritik ziemlich willkürlich aus der kommunikationswissenschaftlichen Literatur zusammen: Wirkungsforschung, Macht der Medien, Medienpädagogik, Neue Medien, Öffentlichkeit, Manipulation, Sender und Empfänger, Politökonomie, Leistung der Medien ... Zu jedem dieser Stichworte trägt er einige Bemerkungen bei. Diese lesen sich wie Aphorismen; Essays sind sie nicht.

Die jeweils herangezogene Literatur läßt leider nicht erkennen, ob der Verfasser sich mit den repräsentativen Werken vertraut gemacht hat. Droege, Enzensberger, Hund, Negt/Kluge sind seine hauptsächlichen Zeugen. Bedenkt man, daß deren Arbeiten durchweg mehr als ein Jahrzehnt zurückliegen und daß die Forschung auf den meisten Feldern inzwischen weitergegangen ist, läßt sich der Verdacht der Einseitigkeit bei der Auswahl nicht so leicht ausräumen. Jedenfalls kann von einer systematischen Kritik nicht die Rede sein, zumal die Arbeit zugleich die Ansätze für eine eigene Theorie (außer den Theorieansätzen der zitierten Autoren) vermissen läßt. Aber gerade die Darstellung der Beziehungen zwischen Medienpublizistik und Bewußtseinsbildung hätte ein ausgesprochen kommunikationswissenschaftliches Konzept, das über die Medienkommunikation hinausgeht, erfordert.

Franz Ronneberger